



# Schäftlarn

CSU - Informationen und Hintergründe

Ausgabe Dezember 2005

Grüß Gott,  
liebe Schäftlarnerninnen und  
Schäftlarnern,

die CSU Schäftlarn bietet Ihnen mit diesem Blatt wieder eine Menge interessanter Informationen und wissenswerter Hintergründe. Berichtet wird vor allem über gemeindliche Themen wie Verbesserung der ländlichen Ortsentwicklung, Sicherung des Brandschutzes an der Grundschule, Sicherung der Trinkwasserversorgung oder berechnete Ängste beim Mobilfunk. Damit wollen wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit der CSU-Fraktion und des Ortsverbandes sowie über Initiativen von Mitbürgern vermitteln.



**Für die Feiertage wünsche ich Ihnen auch im Namen des gesamten CSU Ortsverbandes ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2006.**

*Ihr Dr. Matthias Ruhdorfer,  
CSU-Ortsvorsitzender*



Sanierungsmaßnahmen am Treppenturm der Grundschule.  
*Foto: Andrea Knauder*

## Schäftlarn braucht ein zweites Standbein für die Trinkwasserversorgung!

Die Gemeinde trägt dafür Sorge, ihre Bürger ständig mit sauberem Trinkwasser zu beliefern.

Es besteht generell die Gefahr, dass unsere Grundwasserquellen oder die Brunnenwerke durch eine Verunreinigung oder einen technischen Defekt vorübergehend nicht nutzbar sind. In diesem Fall wären die Wasserwerke Starnberg bereit, die Wassernotversorgung in Schäftlarn zu gewährleisten.

Grundlage für die anstehenden Verhandlungen ist eine Studie aus dem Jahr 1998, die damals leider nicht weiterverfolgt wurde. Die Gemeinde hat Anfang 2005 ein

Planungsbüro zur Erstellung eines Gesamtkonzepts beauftragt. Auf dieser Basis soll eine Zweckvereinbarung geschlossen werden.

Der Erste Bürgermeister Dr. Matthias Ruhdorfer wurde vom Gemeinderat ermächtigt, die Verhandlungen zu führen und die Planung für den Notverbund zum Abschluss zu bringen.



*Michael Lawatsch,  
Gemeinderat*

## Pfusch an der der Grundschule muss saniert werden

Seit noch nicht einmal 10 Jahren steht der Treppenturm der Grundschule und es ist bereits eine Generalsanierung fällig. Die Gemeinde hat bereits rechtliche Schritte eingeleitet, um die Kosten von den Verantwortlichen zurückzufordern.

Worum geht es? Vor allem das Austauschen der Gitterroste auf den Treppen und Stegen, die Generalüberholung des Lifts und die Erneuerung und Erweiterung des Glasdaches.

Bei dieser Gelegenheit sollen auch noch weitere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Erneuerung des Daches der Hausmeisterwohnung. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf 350.000 Euro. Die Sanierungs-

maßnahmen am Treppenturm werden voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen sein.

Aufgrund neuer Vorschriften sind zusätzliche Rettungswege für alle Klassenzimmer und das Dachgeschoss erforderlich. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen werden auch die maroden Fenster aller Klassenzimmer erneuert. Die Kosten dieser Maßnahmen betragen ebenfalls ungefähr 350.000 Euro. Mit diesen Arbeiten soll im Jahr 2006 begonnen werden.



*Christian Fürst,  
Gemeinderat*



### Bedenken gegen Mobilfunkmasten

Bei der Bürgerversammlung sprachen einige Bürger über ihre Ängste vor den negativen Auswirkungen der Mobilfunkstrahlen. Auslöser war der Mobilfunkmast an der Hackerstraße.

Es wurde der Antrag gestellt, ein Konzept zu entwickeln, ähnlich einem Modell in Gräfelfing. Dieses Modell sieht ein Aufstellen der Funkmasten außerhalb der Wohnbereiche, zum Beispiel in Gewerbegebieten oder im unbebauten Bereich vor.

Die Gemeinde ist hier gefordert, um ihre Bürger soweit wie möglich vor den Auswirkungen der Mobil-

funkstrahlung zu schützen. Bei einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird in Zusammenarbeit mit Fachleuten die Umsetzbarkeit des Antrages geprüft werden.

Leider gibt es bisher kein wirkungsvolles Mitspracherecht der Gemeinden bei Handymaststandorten. Unter einer Höhe von 10 m sind sie genehmigungsfrei.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass sich der Gemeinderat mit Konzepten zur Verringerung der Strahlungsbelastung auseinandersetzt.

*Christian Fürst, Gemeinderat*

### Was ist wichtig für die Ortsentwicklung ?

Die Mischung in unseren Ortsteilen aus eng bebauten Quartieren (z.B. Ortskerne) und Wohnvierteln mit großzügigen Grundstücken machen den unverwechselbaren, einmaligen Charakter der Gemeinde aus. Das ist das Ziel der CSU für die Zukunft. Dabei dürfen aber auch einheimische Familien mit ihrem Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum nicht zu kurz kommen.

Kleine Neubaugebiete wie an der Käthe-Kruse-Straße oder zukünftig an der Jahnstraße tragen dazu bei, junge Familien in der Gemeinde zu halten. Mit solchen kleinen Neubaugebieten wird der Charakter der Gemeinde nicht verändert

Neben einer vernünftigen Ortsentwicklung ist auch das Thema Verkehr wichtig für den Charakter und das Erscheinungsbild der Gemeinde. Es nutzt nichts, ein schönes Ortsbild zu haben, aber trotzdem im Verkehr zu ersticken! Deshalb ist eine Umgehung für Schäftlarn wichtig und sinnvoll. Man könnte sie großteils auf eigenem Gemeindegebiet realisieren. Es bietet sich die sogenannte Milchstraße nach Schorn an. Von dort könnte man durch den natürlichen Graben im Wald zwischen

Hohenschäftlarn und Baierbrunn eine Verbindung zur B11 herstellen. Dadurch würden die Felder im Norden Hohenschäftlarns, die Grundlage für die heimische Landwirtschaft sind und ein Naherholungsgebiet darstellen, nicht zerschnitten.

Wenn wir für die Starnberger Straße eine Entlastung wollen, ist diese nur durchsetzbar, wenn sich der Gemeinderat auf eine gemeinsame Trasse festlegt.

*Christian Fürst, Gemeinderat*

### Gemeindewohnungen – kein „Stiefkind“ mehr !

Bis vor einigen Jahren wurden die gemeindeeigenen Mietshäuser in der Auen-, Berg-, Georg- und Forststraße sehr vernachlässigt. Jahrzehntlang besserte man nur das Allernötigste aus. Die Wohnungen mit den uralten Bädern und oft nur einer Feuerstelle entsprachen in keinsten Weise mehr den heutigen Wohnansprüchen und dem Stand der Technik.

2002 entschloss sich der Gemeinderat zur grundlegenden Sanierung der Gebäude und zur Modernisierung der einzelnen Wohnungen. Seit 2003 wurden Fenster, Eingangstüren und überalterte Elektroinstallationen erneuert sowie einige Fassaden isoliert. Die Wohnungen erhielten Gasetagenheizungen und moderne Bäder. Die Gesamtkosten beliefen sich bisher auf 379.000 Euro. Auch in den nächsten Jahren muss noch investiert und weiter saniert werden.

Natürlich wirken sich diese Baumaßnahmen auf den Mietpreis aus, der seit einigen Jahren nicht mehr der Sozialbindung unterliegt. Durch einvernehmliche Lösungen mit den Mietern bei den Sanierungen und einer moderaten Mietsteigerung gelang es aber, die Mieten deutlich unter den ortsüblichen Quadratmeterpreisen zu halten.

Durch diese längst überfälligen Umbauten hat sich für die Mieter die Wohnqualität deutlich gesteigert. Auch die Gemeinde selbst profitiert durch die Wertsteigerung und das positive Erscheinungsbild ihrer Immobilien.



*Susanne Dichtl,  
Gemeinderätin*



Sanierte Aussenfassade  
am Gemeindehaus in  
der Bergstrasse

*Foto:  
Andrea Knauder*



## "Schule des Lebens" - ein Seminarzentrum in Ebenhausen

Wer möchte Sie nicht gerne alle kennenlernen - Spider Murphy Gang, Nicki, Patrick Lindner und viele andere. Josef Bauer hat viele von Ihnen promoted und wurde dadurch zur Legende. Irgendwann zieht es jeden wieder zurück in die Heimat. So auch Josef Bauer, der begleitet von einer schweren Krankheit, den Weg zurück nach Schäftlarn fand.

Er errichtete in Ebenhausen ein Seminarzentrum und machte Ebenhausen damit zur Gesundheitsoase. Die Familie Bauer lebt seit dem 17. Jahrhundert in Ebenhausen. Auf dem Grundstück wo heute das „Seminarzentrum Isartal“ steht, haben der Großvater und der Urgroßvater um 1900 ein Sägewerk betrieben. Der "Matthias-Bauer-Ring" wurde übrigens nach seinem Großvater benannt. Wir haben bei Josef Bauer nachgefragt:

### Wie sind Sie auf die Idee mit dem Seminarzentrum gekommen?

„Nachdem die Ärzte 1995 bei mir Multiple Sklerose diagnostizierten und ich an den Rollstuhl gefesselt war, habe ich angefangen umzudenken. Durch das Suchen nach Heilung wurde in mir die Idee mit der „Schule des Lebens“ geboren.“

### Wie lange hat es gedauert von der ersten Idee bis zur Eröffnung?

"Die Idee des Seminarzentrums hatte ich im August 2004. Allerdings hatte ich zu diesem Zeitpunkt noch kein Objekt. Darüber führte ich die ersten Gespräche im Februar 2005 und im Juli 2005 war es dann soweit. "

### Wie war die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schäftlarn?

„ Ich kann Ihnen sagen wir hatten eine hervorragende Zusammenarbeit.“

### Wie haben die Bürger Ihr Vorhaben mit dem Seminarzentrum aufgenommen?

„Die Eröffnung war ein großartiger Erfolg. Für eine langfristige Analyse ist es aber noch zu früh.“

### Was ist für die Zukunft geplant?

„ Ein Zentrum zu werden, wo Menschen aus der näheren Umgebung aber auch aus der Ferne Dinge finden, die wie ich hoffe Ihr Leben erleichtern oder verbessern.“



Das Gespräch führte  
Andrea Knauder

## Das Netzwerk „Unser Land“ - eine Regionalinitiative überzeugt die Verbraucher

Das Angebot regionaler Produkte ist nur ein Aspekt des vielfältigen Engagements von „Unser Land“. Dahinter verbirgt sich umfassende Verbraucherinformation als Grundlage verantwortlichen Verbraucherverhaltens und Aktivierung des Bewusstseins für regionale Kreisläufe und den Wert des Lebensmittels.

Für das Netzwerk „Unser Land“ engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter aus den Bereichen Landwirtschaft, Handwerk/Handel, Verbraucherschutz, Umwelt-/Naturschutz sowie den Kirchen. Sie wollen die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen unter Beachtung gesamtökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien erhalten und verbessern.

Gemeinsam wurden strenge Richtlinien für Erzeugung, Verarbeitung und Handel von Produkten von „Unser Land“ erarbeitet. Die Verbraucher können alles über die angebotenen Lebensmittel und auch die anderen Produkte erfahren. Es ist nachvollziehbar, von welchem Bauer die Eier kommen oder das Getreide für das Brot. Sogar ein Besuch an Ort und Stelle der Erzeugung und Verarbeitung ist möglich - vom Korn bis zum Brot, von der Milch bis zum Käse, vom Stall bis zum Teller.

Das Netzwerk "Unser Land" zeigt den Verbrauchern durch transparente Strukturen und strenge Kontrollen beispielhaft den Weg aus der Verunsicherung und fehlendem Vertrauen bis hin zu einer genussreichen, wertvollen Ernährung.

Auch in unserer Gemeinde wurde diese Initiative positiv aufgenommen. Produkte von „Unser Land“ sind in Hohenschäftlarn bei Lebensmittel Horneck und bei der Metzgerei Wimmer sowie in Ebenhausen/Zell beim Tengelman und im Hofladen Angermüller zu kaufen. Unser Land Produkte sind am folgenden Logo zu erkennen:



Franz Strobl,  
Gemeinderat

### Impressum:

Herausgeber: CSU Ortsverband Schäftlarn  
Verantwortlich: Dr. Matthias Ruhdorfer, Mörlbacher Weg 4,  
82069 Neufahrn/Schäftlarn, Telefon 3415  
Team: Mirco Chrubasik, Susanne Dichtl, Christian Fürst,  
Andrea Knauder, Michael Lawatsch, Franz Strobl  
Fotos: Fotostudio Janke, Andrea Knauder  
Auflage: 2.500 Stück  
Druck: Isardruck Conzem, Wöhlerweg 6a, 82538 Geretsried





## CSU-Stammtisch: Schäftlarn diskutieren aktuelle Themen zur Bundes- und Landespolitik

Interessante Diskussionen ergaben sich beim letzten Stammtisch der CSU Schäftlarn.

Insbesondere das Verhalten von Edmund Stoiber und die Zukunftsaussichten der großen Koalition zwischen den Unionsparteien und den Sozialdemokraten wurde intensiv diskutiert.

Stoibers Unentschlossenheit und die späte Entschuldigung hat nach Ansicht vieler Teilnehmer der CSU sehr geschadet. Letztendlich ist aber der Verbleib in Bayern seine persönliche Entscheidung. Es ist nun wichtig, den Blick nach vorne zu richten.

Der Wechsel von Otto Wiesheu zur

Deutschen Bahn eröffnet nun die Möglichkeit, im Rahmen einer Kabinettsumbildung die entscheidenden Signale für die zukünftige Politik der CSU zu setzen.

Es ist auch eine historisch einmalige Konstellation, dass an der Spitze von CDU und SPD zwei Persönlichkeiten stehen, die Ihre Jugend im Osten Deutschlands verbracht haben und dadurch manche Entwicklungen der Bundesrepublik aus einem anderen Blickwinkel sehen. Angela Merkel und Matthias Platzeck haben gemeinsam, dass beide in einer scheinbar aussichtslosen Situation die Verantwortung zur Führung Ihrer Partei übernommen haben.

Gerade deshalb sollte man der großen Koalition eine Chance geben. Mit dem Abschluss des Koalitionsvertrages ist nun eine gemeinsame Grundlage für die Lösung der Probleme unseres Landes geschaffen worden.

Sicher kann man es nicht jedem recht machen und es sind für jeden Einzelnen schmerzhaft Einschnitte zu erwarten. Aber der gemeinsame Wille zur Lösung der Probleme unseres Landes besteht.



Mirco Chrubasik

## Gemeinsam geradlinig gestalten - Ihre Schäftlarn CSU- Fraktion



Die CSU-Fraktion und Erster Bürgermeister Matthias Ruhdorfer (v.l.n.r): Anna Steigenberger, Susanne Dichtl, Theresia Bader (vordere Reihe) Franz Strobl, Christian Fürst, Dr. Matthias Ruhdorfer, Franz Schmid, Michael Lawatsch, Ludwig Zambelli

Foto: Andrea Knauder

### Telefonnummern und Schwerpunkte der Gemeinderäte aus der CSU-Fraktion:

<b>Susanne Dichtl</b> (Fraktionsvorsitz) Tel. 7655	Finanzen, Bau, Umwelt
<b>Theresia Bader</b> Tel. 7233	Kinder, Finanzen
<b>Christian Fürst</b> Tel. 955657	Ortsplanung, Jugend
<b>Michael Lawatsch</b> Tel. 3404	Kanal, Feuerwehr
<b>Franz Schmid</b> Tel. 997162	Vereine und Kultur
<b>Anna Steigenberger</b> Tel. 998946	Familie, Finanzen
<b>Franz Strobl</b> Tel. 4928	Landwirtschaft, Bau
<b>Ludwig Zambelli</b> Tel. 3449	Bau, Straßen, Kanal

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte direkt an uns - Ihre CSU/JU Schäftlarn

Dr. Matthias Ruhdorfer, Mörlbacher Weg 4, 82069 Neufahrn/Schäftlarn,  
Telefon 3415 Email: matthias.ruhdorfer@t-online.de

Christian Fürst, Alpenblickstr. 22, 82067 Ebenhausen, Telefon: 95 56 57, Email: rfuerst@t-online.de